



CORONA-KRISE

(/news/corona/coronavirus/corona-69368756.bild.html)

CORONA-RADAR (/RATGEBER/2020/RATGEBER/RKI-MELDET-9872-NEUINFEKTIONEN-INZIDENZ-BEI-134-73511706.BILD.HTML) **AKTUELLE**

ALLE NACHRICHTEN ZU COVID-19

Corona-News im Live-Ticker



Foto: Robert Gongoll

02.05.2021 - 14:40 Uhr

Hier erfahren Sie die neuesten Informationen, Zahlen und Fakten zur Ausbreitung des Coronavirus. Der Live-Ticker von BILD!

Live-Ticker

Keine neuen Meldungen

HEUTE

14.39 Uhr

11 000 Musikfans ohne Maske bei Festival in Wuhan

Tausende Musikfans haben im ehemaligen Corona-Epizentrum der Corona-Pandemie bei einem Festival gefeiert. [Hier geht's zum Artikel!](#) ([/politik/ausland/news-ausland/wuhan-china-11000-fans-ohne-bei-festival-ex-corona-hotspot-feiert-wieder-76260726.bild.html](#))

14.39 Uhr

Illegales Treffen in Hattersheim – Polizei schickt 65 Menschen weg

Trotz der Corona-Maßnahmen haben sich Dutzende Menschen auf einem Feld in Hattersheim (Main-Taunus-Kreis) getroffen. Was der konkrete Grund für die Zusammenkunft am 1. Mai war, blieb zunächst unklar, wie ein Polizeisprecher am Sonntag sagte. Es habe sich ersten Ermittlungen zufolge nicht um eine Demonstration gehandelt. Mehrere Anrufer hatten sich demnach wegen der Ansammlung von etwa 65 Menschen im Stadtteil Okriftel bei der Polizei gemeldet. Als Beamte sie zum Gehen aufforderten, sei das Treffen friedlich beendet worden, sagte der Polizeisprecher. Ein „Veranstalter“ sei durch Einsatzkräfte vor Ort identifiziert worden, auch die Personalien aller anwesenden Personen seien erhoben worden. Auf sie kämen nun Verfahren wegen Ordnungswidrigkeiten zu.

14.38 Uhr

Polizei löst illegale Party an Duisburger See auf

Eine illegale Party mit etlichen Gästen hat die Polizei an einem See im Duisburger Süden am Samstag bei einem größeren Einsatz aufgelöst. Die Beamten verteilten insgesamt 40 Anzeigen wegen Ordnungswidrigkeiten und sprachen Platzverweise aus, wie eine Sprecherin am Sonntag mitteilte. Dann wurde die Party aufgelöst. Zuerst hatte die „WAZ“ berichtet. Die Verstöße lagen den Angaben nach im Bereich von fehlendem Schutz vor dem Coronavirus. Viele Beteiligten hätten keine Masken getragen und den Mindestabstand unterschritten, hieß es.

14.38 Uhr

Französische Polizei löst illegale Massenpartys auf

Die französische Polizei hat am Wochenende zwei illegale Massenpartys mit hunderten Teilnehmern aufgelöst. In der Bretagne versammelten sich trotz Corona-Lockdowns laut Polizei in der Nacht zum Samstag rund 500 Menschen zu einer illegalen Rave-Party in einem kleinen Dorf. Nachdem die Beamten die Musikanlage beschlagnahmten, zogen die Partygäste in ein anderes Dorf, um weiter zu feiern. Schließlich wurde auch diese Party beendet. Die Beamten nahmen mehr als 300 Anzeigen wegen Verstoßes gegen die Corona-Auflagen sowie Drogendelikten auf.

13.36 Uhr

Reederei Costa nimmt nach vier Monaten Kreuzfahrten wieder auf

Nach mehr als viermonatiger Zwangspause wegen der Corona-Pandemie hat die italienische Reederei Costa ihre Kreuzfahrten wieder aufgenommen. Am Samstagabend stach das Flaggschiff „Costa Smeralda“ von Ligurien aus in See. Das Schiff verließ den Hafen von Savona mit nur 1500 Passagieren an Bord - einem Viertel seiner eigentlichen Kapazität. Sämtliche Besatzungsmitglieder und Gäste mussten einen Corona-Test machen, bevor sie auf das Schiff durften. Zudem ist an Bord das Maskentragen Pflicht.

12.15 Uhr

Belgische Polizei löst Protest von mehr als tausend Jugendlichen auf

Die belgische Polizei hat ein illegales Massentreffen von mehr als tausend Jugendlichen in einem Brüsseler Park gewaltsam aufgelöst. 132 Menschen wurden vorläufig festgenommen, fünf davon kamen in Polizeigewahrsam, wie aus einer am Sonntag veröffentlichten Bilanz des Einsatzes hervorgeht. Die Beamten setzten Wasserwerfer und Tränengas gegen die Demonstranten ein, die sich trotz eines Verbots in der belgischen Hauptstadt versammelt hatten. Rund 600 Polizisten waren bei der illegalen Veranstaltung am Samstag im Einsatz, darunter auch berittene Beamte.

Foto: Olivier Matthys/AP

12.14 Uhr

203 neue Corona-Fälle in Hamburg

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen ist in Hamburg im Wochenvergleich erneut gesunken. Am Sonntag kamen nach Angaben der Gesundheitsbehörde 203 neu nachgewiesene Fälle hinzu. Das waren 109 weniger als am Sonnabend und 111 weniger als am Sonntag vor einer Woche. Die Sieben-Tage-Inzidenz, also die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen, sank von 106,7 auf 100,8. Vor einer Woche hatte der Wert 117,2 betragen. Auf anderer Berechnungsgrundlage gab das Robert-Koch-Institut (RKI) für Hamburg eine Sieben-Tage-Inzidenz von 91,6 an – der bundesweit zweitniedrigste Wert nach Schleswig-Holstein (58,6).

11.05 Uhr

198 neue Infektionen im Saarland

Im Saarland sind binnen eines Tages 198 Corona-Neuinfektionen gemeldet worden. Das geht aus Daten des Robert-Koch-Instituts vom Sonntag (Stand 3.10 Uhr) hervor. Die landesweite Inzidenz, also die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen, lag bei 144,7. Der höchste Wert wurde im Regionalverband Saarbrücken mit 163,4 ermittelt, am niedrigsten war er im Landkreis St. Wendel mit 109,2. Seit Beginn der Pandemie wurden im Saarland insgesamt 37 671 Infektionen gemeldet. Die Zahl der Todesfälle gab das Gesundheitsministerium mit 973 an (Stand Samstag 16.00 Uhr).

11.03 Uhr

Zahlen in Niedersachsen steigen wieder leicht

Die Corona-Infektionszahlen in Niedersachsen sind nach dem Rückgang der vergangenen Tage wieder leicht gestiegen. Das Robert-Koch-Institut wies am Sonntag 1363 weitere Fälle aus, einen Tag zuvor waren es lediglich 1244 gewesen. Die Sieben-Tage-Inzidenz blieb mit 101,7 stabil (Samstag: 101,8). Der Wert gibt die Infektionen pro 100 000 Einwohner in einer Woche an.

10.59 Uhr

Zwickau: Widerstand gegen Polizisten nach Garagen-Party

Eine Garagen-Party in Zwickau hat nach Polizeiangaben ein aggressives Ende gefunden. Wie die Polizei mitteilte, feierten in der Nacht zum Sonntag sieben Menschen im Alter von 24 bis 38 Jahren in der Garage. Das sei ein Verstoß gegen die Coronaregeln. Als die Polizei eintraf, sei sie „verbal aggressiv“ angegangen worden. Zwei 25 und 37 Jahre alte Männer hätten die ausgesprochenen Platzverweise nicht akzeptiert und Widerstand geleistet. Nun werde unter anderem wegen eines tätlichen Angriffs gegen Polizeibeamte ermittelt.

10.55 Uhr

Berliner FDP-Fraktion kritisiert Angriffe auf Polizisten am 1. Mai

Aus der Berliner FDP-Fraktion hat es nach den gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und der Polizei am 1. Mai deutliche Kritik am Senat gegeben. „Gerade während der Corona-Pandemie wäre es umso einfacher gewesen, diesen schon fast folkloristischen – mit Gewaltbereitschaft gepaarten – Demonstrationen und Randalen in unserer Stadt einen Strich durch die Rechnung zu machen“, sagte der innenpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Paul Fresdorf, am Sonntag. „Klare Auflagen, konsequentes Handeln gegen Gewalttäter und keine Toleranz gegenüber Körperverletzung sowie Sachbeschädigung wären angebracht gewesen, ebenso wie ein entschiedenes Durchsetzen der Hygienebestimmungen und Abstandsregeln.“

10.12 Uhr

8697 Neuinfektionen in Russland

In Russland haben die Behörden 8697 Neuinfektionen binnen eines Tages, rund 2700 allein in Moskau verzeichnet. Insgesamt stieg die Zahl der nachgewiesenen Ansteckungsfälle auf 4,82 Millionen. 342 weitere Menschen seien in Zusammenhang mit dem Virus gestorben, insgesamt

sind es nach Regierungsangaben damit 110 862. Die Statistikbehörde kommt auf wesentlich mehr Todesfälle. Sie hat die Zahl der Toten allein von April 2020 bis Februar 2021 mit mehr als 225 000 angegeben. Den Behörden zufolge sind die Daten des Statistikamtes umfassender, weil sie auch Fälle aus Autopsieberichten enthalten, die für die tägliche Erfassung der Todesfälle nicht verfügbar sind.

10.09 Uhr

Indien: Mehr Tote an einem Tag als je zuvor

In Indien sind an einem Tag noch nie so viele Menschen in Verbindung mit dem Coronavirus gestorben. 3689 Todesfälle wurden nach Daten des Gesundheitsministeriums vom Sonntag registriert. Erst am Samstag hatte Indien mit seinen über 1,3 Milliarden Einwohnern als erstes Land weltweit an einem Tag mehr als 400 000 Neuinfektionen mit dem Coronavirus erfasst. Das Gesundheitssystem ist überfordert, Krankenhäuser und Krematorien sind überfüllt, es mangelt an medizinischem Sauerstoff, Medikamenten und Impfdosen.

09.57 Uhr

Mehr als 45 000 Neuinfektionen und 733 Tote in USA

In den USA haben die Gesundheitsbehörden mindestens 45 117 Neuinfektionen binnen 24 Stunden verzeichnet. Das ergab eine Reuters-Zählung auf Basis offizieller Daten. Insgesamt haben sich damit mehr als 32,46 Millionen Menschen nachweislich mit dem Coronavirus angesteckt. Die Zahl der Todesfälle in Zusammenhang mit dem Virus steigt demnach um mindestens 733 auf 577 039. Die USA weisen weltweit die höchsten Infektions- und Totenzahlen auf.

09.55 Uhr

Putin feiert Ostern mit orthodoxen Christen – ohne Maske

Millionen orthodoxe Christen haben weltweit Ostern gefeiert – einen Monat später als die westlichen Kirchen. Anders als noch zu Beginn der Corona-Pandemie vor einem Jahr durften die Gläubigen vielerorts wieder die Gottesdienste besuchen. In Russlands Hauptstadt Moskau sagte das Oberhaupt der russisch-orthodoxen Kirche, Patriarch Kirill, in der Nacht zum Sonntag: Er wünsche sich, dass sein Volk bald und vollständig von dem Virus befreit werde. Das Osterfest gebe Hoffnung, dass die Pandemie überwunden werden könne. Viele Gläubige in der Erlöserkathedrale in Moskau – der Hauptkirche des russisch-orthodoxen Christentums – trugen eine Maske. In vielen Ländern ließen die Geistlichen Gottesdienste im Internet und im

Fernsehen übertragen, um ein Ansteckungsrisiko zu minimieren. Den Gottesdienst in Moskau besuchte auch Kremlchef Wladimir Putin, ohne Mund-Nasen-Schutz. Er hatte sich kürzlich gegen das Virus impfen lassen.

Foto: SPUTNIK/via REUTERS

09.35 Uhr

Inzidenz in Magdeburg jetzt unter 100

In Sachsen-Anhalt entwickelt sich die Sieben-Tage-Inzidenz weiter rückläufig. Laut Robert-Koch-Institut (RKI) lag der Wert am Sonntagmorgen (Stand: 3.10 Uhr) bei 160,6 – nach 168,9 am Samstag und 173 am Freitag. Der Wert gibt die Zahl der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche an. Insgesamt wurden für das Bundesland 360 Neuinfektionen und 2 Todesfälle im Zusammenhang mit dem Coronavirus gemeldet. Als einzige unter den 14 Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts rutschte die Stadt Magdeburg wieder unter den kritischen Wert von 100 (97,7). Den höchsten Wert wies das RKI für den Burgenlandkreis (224,8) aus.

08.58 Uhr

Durst unterschätzt: In britischen Pubs wird das Bier knapp

Nach dem unerwartet großen Durst der ersten Gäste wird in britischen Pubs langsam das Bier knapp. Die Nachfrage in den ersten Wochen habe „alle Prognosen übertroffen“, erzählte der Chef der größten Pub-Kette Mitchell & Butlers, Phil Urban, der „Financial Times“. „Die Zulieferer sind nicht in der Lage, schnell genug hinterherzukommen.“ Man habe nun

angefangen, die eigenen Bestände in die am stärksten besuchten Pubs zu bringen. Pubs und Restaurants dürfen in England seit dem 12. April in den Außenbereichen wieder Gäste bedienen, in Schottland und Wales seit Anfang der Woche.

05.47 Uhr

Wegen Corona-Hilfen: Dorint-Hotels legen Verfassungsbeschwerde ein

Die Dorint-Hotels gehen juristisch gegen (unzureichende) Corona-Hilfen vor!

Die „Welt am Sonntag“ berichtet (<https://www.welt.de/wirtschaft/article230798515/Corona-Hilfen-Dorint-Hotels-legen-Verfassungsbeschwerde-ein.html>), dass die Betreibergesellschaft der Hotelgruppe (DHI Dorint Hospitality & Innovation GmbH) eine Verfassungsbeschwerde wegen „unzureichender Corona-Hilfen“ eingelegt habe.

Es gebe eine Ungleichbehandlung kleinerer und größerer Konzerne in der Branche. Große Hotelketten bekämen nur einen Teil der Verluste während der Corona-Krise ersetzt. Denn: Zwar gelten für alle Betriebsverbote, doch ausbleibende Einnahmen würden ungleich ausgeglichen.

05.39 Uhr

Diakonie: Corona verschärft Lage für Obdach- und Wohnungslose

Die Diakonie Sachsen sieht Wohnungs- und Obdachlose in Sachsen durch die Corona-Krise noch stärker gefährdet. Bereits bestehende Probleme hätten sich verschärft, sagte Rotraud Kießling, Referentin des Diakonischen Werkes der evangelischen Landeskirche Sachsen.

Pandemiebedingt seien das Hilfsangebot und Kapazitäten von Tagestreffs dezimiert, die Straßensozialarbeit eingeschränkt oder eingestellt und es fehlten Beratungsstellen.

„Wohnungslose Menschen sind noch mehr auf sich gestellt, können nicht zu Hause bleiben, da sie kein Zuhause haben.“ Und auch Schutzräume wie Passagen und Läden fehlten. Ebenso wie öffentliche Toiletten, Duschangebote und Kontaktmöglichkeiten.

„Der beste Schutz wäre Prävention, doch der Wohnraumerhalt ist zusätzlich erschwert“, sagt Kießling. Einige zuständige Sozialämter nähmen die Not gar nicht wahr oder erschwerten den Zugang zur Hilfe. „Wohnungslose Menschen haben selten Internet, aber nur so werden Termine vergeben.“ Betroffene bräuchten aber schnelle und unbürokratische Hilfe, und die stehe ihnen nach dem Gesetz zu.

05.39 Uhr

Gewaltsamer Protest gegen Anti-Corona-Maßnahmen in Tuttlingen

Bei einem spontanen Aufzug von Gegnern der Anti-Corona-Maßnahmen ist es am Samstagabend in Tuttlingen zu Zusammenstößen mit der Polizei gekommen. Etwa 40 Menschen hatten sich mit Fahnen und Fackeln in Richtung Innenstadt auf den Weg gemacht, wie die Polizei mitteilte.

Der Aufzug sei quasi „k conspirativ“ über soziale Medien organisiert worden. Einen Versammlungsleiter oder Ansprechpartner hätten die Beamten vor Ort nicht feststellen können. Viele Teilnehmer seien verumumt gewesen, einige hätten die Polizisten angegriffen. Es seien Gegenstände aus der Gruppe heraus auf die Beamten geflogen, auch Reizgas sei versprüht worden. Einem Polizisten wurde den Angaben zufolge ins Gesicht geschlagen. Die Polizei nahm die Personalien der Teilnehmer auf und verteilte Platzverweise. Es wurden zudem strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet.

05.25 Uhr

RKI meldet 16 290 Corona-Neuinfektionen und 110 neue Todesfälle

Die Gesundheitsämter in Deutschland haben dem Robert Koch-Institut (RKI) binnen eines Tages 16 290 Corona-Neuinfektionen gemeldet. Zudem wurden innerhalb von 24 Stunden 110 neue Todesfälle verzeichnet. Das geht aus Zahlen vom Sonntagmorgen hervor, die den Stand des RKI-Dashboards von 04:58 Uhr wiedergeben. Nachträgliche Änderungen oder Ergänzungen des RKI sind möglich. Am Sonntag vor einer Woche hatte das RKI binnen eines Tages 18 773 Neuinfektionen und 120 neue Todesfälle verzeichnet.

Die Zahl der binnen sieben Tagen gemeldeten Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner lag laut RKI am Sonntagmorgen bundesweit bei 146,5 - damit entwickelt sich die Sieben-Tage-Inzidenz am sechsten Tag in Folge rückläufig. Am Vortag hatte das RKI diese Sieben-Tage-Inzidenz mit 148,6 angegeben, vor eine Woche mit 165,6.

Der bundesweite Sieben-Tage-R-Wert lag laut RKI-Lagebericht vom Samstagabend bei 0,93 (Vortag: 0,94). Das bedeutet, dass 100 Infizierte rechnerisch 93 weitere Menschen anstecken. Der R-Wert bildet jeweils das Infektionsgeschehen vor 8 bis 16 Tagen ab. Liegt er für längere Zeit unter 1, flaut das Infektionsgeschehen ab; liegt er anhaltend darüber, steigen die Fallzahlen.

05.15 Uhr

Was Sie nach der Impfung nicht tun sollten ...

Vor einer Sache wird nach einer Impfung immer wieder ausdrücklich gewarnt: Alkohol! [Lesen Sie hier mehr – mit BILDplus.](#) (</bild-plus/ratgeber/2021/ratgeber/alkohol-nach-der-corona-impfung-ganz-schlechte-idee-76252290.bild.html>)

05.09 Uhr

Burger King baut wegen Corona Drive-in aus

Die Schnellrestaurantkette Burger King will nach den Erfahrungen in der Corona-Krise das Drive-in-Geschäft mit dem Verkauf von Essen am Autoschalter ausbauen. Und neue Filialen will Burger King bevorzugt in Stadtrandlagen planen, die mit dem Auto gut erreichbar sind, wie Deutschlandchef Cornelius Everke ankündigt.

„Der Anteil der Gäste, die unsere Drive-in-Fenster nutzen, war vor der Krise bei etwa einem Drittel“, sagte der Manager, der die seit einigen Jahren in Hannover ansässige deutsche Landesgesellschaft des US-Unternehmens seit einem Jahr leitet.

„Nach dem ersten Lockdown ist das hochgegangen auf an die 50 Prozent. Viele unserer neuen Gäste, die vorher einen Drive-in-Schalter vielleicht nie genutzt hätten, sind jetzt sehr erfreut, dass es diese Möglichkeit gibt.“ Ebenfalls stark zugelegt haben die Bestellungen nach Hause: „Der Lieferservice hat sich fast verdoppelt und ist im zweistelligen Bereich.“

Die Krise habe wie ein Katalysator gewirkt, sagte Everke. „Wir glauben, dass das Thema Drive-in auch für die Zukunft wichtig bleibt, dass es immer mehr Gäste gibt, die gar nicht mehr ins Restaurant reingehen.“

Dementsprechend zieht Burger King bauliche Konsequenzen: „Wir eröffnen jetzt das erste Restaurant mit zwei Drive-in-Schaltern.“ Burger King will auch das „Mobile Ordering“ ausbauen: „Viele unserer Gäste meiden derzeit den persönlichen Kontakt und nutzen entweder ihr Handy oder digitale Angebote, um ihr Essen zu bestellen.“

04.51 Uhr

Rund 50 Festnahmen bei Protesten gegen Corona-Maßnahmen in Finnland

In Finnland und Schweden sind hunderte Menschen gegen die Corona-Beschränkungen auf die Straßen gegangen. Bei den Protesten in der finnischen Hauptstadt wurden nach Polizeiangaben am Samstag rund 50 Menschen festgenommen. Demnach versammelten sich bis zu 300 Demonstranten zu einer nicht genehmigten Protestaktion. In der schwedischen Hauptstadt Stockholm demonstrierten bis zu 600 Menschen.

In Helsinki löste die Polizei die Demonstration auf und nahm dabei rund 50 Menschen fest. Sie müssen nun ein Bußgeld zahlen. In Helsinki gilt für Versammlungen derzeit eine Obergrenze von sechs Teilnehmern.

Finnland hatte bis vor kurzem eine der niedrigsten Corona-Ansteckungsraten in Europa, was vor allem auf die niedrige Bevölkerungsdichte in dem 5,5-Millionen-Einwohner-Land zurückgeführt wurde. Die Finnen hielten sich aber auch gut an die Corona-Regeln, bei denen es sich zunächst nur um Empfehlungen handelte.

04.46 Uhr

NRW: 42 Prozent der Familien nutzen Kita-Notbetreuung

Die Regelungen zur Notbetreuung in den Kitas in Nordrhein-Westfalen zeigen Wirkung: In der zu Ende gehenden Woche seien in den Kitas, die lediglich Notbetreuung anbieten dürfen, die Gruppen im Schnitt knapp halbvoll gewesen, teilte das NRW-Familienministerium auf Anfrage mit. Für 42 Prozent der Kinder hätten die Eltern die Notbetreuung genutzt. In Kommunen, wo wegen niedrigerer Inzidenz-Werte regulärer Kita-Betrieb stattfindet, seien 72 Prozent der Kinder betreut worden.

Bundesweit dürfen Kreise und Städte mit einer Sieben-Tage-Inzidenz über 165 in ihren Kitas nur noch eine Notbetreuung anbieten. Das betraf in Nordrhein-Westfalen zuletzt rund die Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte. Doch die Umsetzung dieser bundesweiten Vorgabe durch die NRW-Landesregierung hat für heftige Debatten gesorgt. Eltern müssen für die Notbetreuung lediglich schriftlich erklären, dass sie die Versorgung ihrer Kind nicht anders sicherstellen können. Nachweisen müssen sie ihren Bedarf nicht. Auch an bestimmte Berufsgruppen ist die Notbetreuung in NRW nicht gebunden.

04.37 Uhr

Nowitzkis Hoffnung: Dank Impfkampagne durch schwere Phase

Basketball-Legende Dirk Nowitzki ist noch nicht gegen das Coronavirus geimpft – will dies aber erledigen lassen. Er sei in der Reihenfolge noch nicht dran gewesen, sagte der 42-Jährige zu BILD am Sonntag.

„Ich drängele mich da nicht vor. Aber ich werde mich impfen lassen. Wir wollen ja wieder reisen und den Kindern Orte zeigen. So wie im ersten Jahr nach meinem Rücktritt. Da waren wir unter anderem in Deutschland und in Schweden - das war toll.“

Nowitzki hatte am Donnerstag in Berlin als EM-Botschafter die Vorrundengruppen der Europameisterschaft 2022 ausgelost. „Ich hoffe einfach, dass die Impf-Kampagne hier auch Fahrt aufnimmt und wir alle durch diese schwere Phase kommen“, sagte der gebürtige Würzburger. „Was im letzten Jahr passiert ist, und was jetzt in Indien passiert, das ist einfach herzerreißend.“

Der frühere NBA-Meister lebt mit seiner Frau Jessica und den drei Kindern im texanischen Dallas. Für den vergangenen Sommer hatte er einige Pläne, wollte eigentlich zur Fußball-EM nach München und zu den Olympischen Spielen in Tokio. „Am meisten Sorgen habe ich mir aber um meine Eltern gemacht, die sind ja beide ein bisschen in der Risikogruppe. Aber es ist alles gut gegangen“, sagte Nowitzki.

04.31 Uhr

Scholz will Priorisierung der Impfungen beibehalten

SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz (62) pocht darauf, die Reihenfolge bei den Corona-Impfungen vorerst beizubehalten.

„Wenn wir zu früh die Priorisierung aufgeben, fürchte ich das Windhund-Prinzip“, sagte er den Zeitungen der Funke Mediengruppe. „Wer gut vernetzt ist und jemanden kennt, der jemanden kennt, hat dann viel bessere Karten als jemand, der weniger gut verdrahtet ist.“ Rechtsanwälte sollten nicht die am schnellsten durchgeimpfte Gruppe sein, fügte er hinzu. Ausdrücklich wandte sich Scholz gegen die Forderung des CSU-Vorsitzenden Markus Söder, Familien bei der Impfung vorzuziehen. Die Priorisierung müsse weiterhin wissenschaftlichen Empfehlungen folgen.

04.07 Uhr

Nach Corona-Spätfolgen: Berlusconi verlässt Krankenhaus

Italiens früherer Regierungschef Silvio Berlusconi (84) ist nach dreieinhalb Wochen aus dem Krankenhaus entlassen worden.

Wie italienische Medien am Samstag unter Berufung auf das Umfeld Berlusconis berichteten, verließ er am Freitagabend die Mailänder Klinik, in die er den Angaben zufolge wegen Covid-19-Spätfolgen eingeliefert worden war. Berlusconi hatte sich im vergangenen Jahr mit dem Coronavirus infiziert.

Berlusconi hatte in den vergangenen Jahren mit einer Reihe von Gesundheitsproblemen zu kämpfen. Im Jahr 2016 musste er sich einer Herzoperation unterziehen, im Frühjahr 2019 einer Operation wegen eines Darmverschlusses. Im vergangenen September hatte er nach einer Corona-Infektion eine Lungenentzündung.

03.49 Uhr

Chile macht Tempo: Menschen ab 35 Jahren können sich impfen lassen

Chile gibt bei der Impfkampagne gegen das Coronavirus weiter Gas. Innerhalb der kommenden zwei Wochen sollen sich bereits Menschen zwischen 35 und 45 Jahren impfen lassen können, wie Präsident Sebastián Piñera am Samstag ankündigte. Möglich sei dies wegen eines neuen Vertrags über die Lieferung von drei Millionen zusätzlichen Impfdosen des chinesischen Unternehmens Sinovac. „Wir werden unser Impfprogramm so schnell wie möglich auf die jüngeren Generationen ausdehnen, die sich am häufigsten infizieren“, sagte der Staatschef.

Mit rund 35 Prozent liegt Chile bei der vollständig geimpften Bevölkerung weltweit auf einem der vordersten Plätze. Gerade im Vergleich zu den anderen Ländern der Region drückt Chile enorm auf das Tempo. In Brasilien sind gerade mal 6,4 Prozent der Bevölkerung vollständig geimpft, in Kolumbien 3,1 Prozent und in Argentinien 2,1 Prozent. Chile hat sich frühzeitig Impfstoffe einer ganzen Reihe von Herstellern gesichert. Geimpft wird nach einem recht einfachen Priorisierungsplan ohne komplizierte Terminvergabe - in Gesundheitszentren, Fußballstadien und Impfstraßen.

03.44 Uhr

Dobrindt will Öffnung von Hotels und Gaststätten für Geimpfte und negativ Getestete

Die CSU will mehr Freiheiten für Geimpfte und Menschen mit einem negativen Coronatest. Landesgruppenchef Alexander Dobrindt (50, CSU) sagte zu BILD am SONNTAG: „Impfen und Testen ist der Weg zurück in die Normalität und dabei kann Normalität aber nicht nur heißen, dass Friseurbesuche ohne Test möglich sind und die Ausgangsbeschränkung nicht gilt, sondern Normalität heißt auch Zugang zu Kultur, Gaststätten und Hotels.“

Wer kein Infektionsrisiko für sich und andere mehr darstelle, "muss seine Normalität möglichst bald zurückerhalten", so Dobrindt.

Die unterschiedliche Behandlung von Geimpften und Nichtgeimpften sieht Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (40, CDU) als „verfassungsrechtlich geboten“ an. Spahn zu BILD am Sonntag: „Das müssen wir als Gesellschaft nun einige Wochen ertragen und miteinander aushalten.“

03.32 Uhr

Nach Corona-Ausbruch in Lübtheen Massentestung von Kontaktpersonen

Nach dem Corona-Ausbruch in einem Fahrzeugwerk in Lübtheen (Kreis Ludwigslust-Parchim) werden am Sonntag (9 Uhr) weitere Kontaktpersonen getestet. Bürgermeisterin Ute Lindenau (SPD) ging zuletzt davon aus, dass es sich um 200 bis 300 Personen handelt. Bei ihnen werde die PCR-Testtechnologie angewandt. Dies bedeutet, dass die Ergebnisse am Montag vorliegen werden.

Vor rund zwei Wochen waren erste positive Testergebnisse unter den rund 1000 Mitarbeitern des Unternehmens aufgetreten - dann hatte es einen exponentiellen Anstieg in diversen Bereichen des Werks gegeben. Zuletzt waren gut 200 Mitarbeiter positiv auf das Sars-CoV-2-Virus getestet worden. Rund 500 Beschäftigte wurden in Quarantäne geschickt; die Produktion wurde für zwei Wochen eingestellt.

02.42 Uhr

EU-Kommissar: EU-Staaten sollen Abwasser auf Coronaviren untersuchen

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie sollten die EU-Staaten nach Ansicht der EU-Kommission systematisch das Abwasser auf Coronaviren untersuchen.

„Die Überwachung von Abwasser kann eine kostengünstige, schnelle und verlässliche Quelle für Informationen sein über die Verbreitung des Virus und seinen Varianten in der Bevölkerung“, sagte EU-Umweltkommissar Virginijus Sinkevicius der „Welt am Sonntag“. Die 27 Staaten sollten „schnellstmöglich effektive Abwasser-Überwachungssysteme einrichten“. Diese ließen sich innerhalb von maximal sechs Monaten auf die Beine stellen.

Sinkevicius forderte, dass in Städten und größeren Gemeinden künftig möglichst zwei Stichproben wöchentlich genommen werden sollten. Diese wiederum sollten regelmäßig, vorzugsweise zweimal im Monat, analysiert werden. Die Analyse von Abwasser könne als

Frühwarnsystem eingesetzt werden. „Wenn das Virus dagegen nicht im Abwasser nachgewiesen wird, kann das ein Hinweis darauf sein, dass die untersuchten Gebiete als mit geringem Risiko behaftet angesehen werden können“, sagte Sinkevicius.

02.13 Uhr

Zehntausende demonstrieren in Montreal gegen Corona-Beschränkungen

Im kanadischen Montreal sind am Samstag zehntausende Menschen gegen die Corona-Beschränkungen der Regierung auf die Straße gegangen. Kanadische Medien sprachen von etwa 30 000 Teilnehmern. Die Demonstranten protestierten gegen das Tragen von Masken, die Ausgangssperre sowie Gesundheitspässe.

Die Kundgebung blieb zumeist friedlich. Einige Demonstranten wurden jedoch zu Beginn des Marsches am Olympiastadion festgenommen, wie ein AFP-Reporter berichtete. Das Olympiastadion in Montreal ist eines der größten Impfzentren des Landes. Er musste am Samstag wegen der Demonstration geschlossen werden.

Die Demonstranten waren größtenteils ohne Masken unterwegs und verstießen gegen die Abstandsregeln. Sie bezeichneten die von der Regierung der Provinz Quebec auferlegten Regeln als „ungerechtfertigt“.

01.04 Uhr

Scholz: Erleichterten Zugang zu Kurzarbeitergeld verlängern

SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz (62) fordert eine Verlängerung des erleichterten Zugangs zum Kurzarbeitergeld um mindestens ein halbes Jahr.

„Der erleichterte Zugang zum Kurzarbeitergeld sollte auf alle Fälle noch einmal bis Jahresende verlängert werden, gegebenenfalls sogar noch länger“, sagte der Finanzminister den Zeitungen der Funke Mediengruppe. In der Corona-Krise werde die Regierung so lange helfen, wie es Einschränkungen gebe. Kreditprogramme über die staatliche Förderbank KfW seien bereits verlängert worden. „Über die anderen Regeln diskutieren wir in den nächsten Wochen.“

00.48 Uhr

Lufthansa-Chef über Reisen nach Corona: „Akzeptanz für Billig-Tickets wird abnehmen“

Die Corona-Krise hat Europas größte Airline hart getroffen und musste mit Milliardenhilfen vom Staat gerettet werden. Deutschland hält jetzt rund 20 Prozent des Aktienpakets.

Doch auch bei der Airline ist die Hoffnung groß, schon in diesem Sommer wieder deutlich mehr Flüge an deutlich mehr Ziele anbieten zu können. BILD am SONNTAG sprach mit Lufthansa-Chef Carsten Spohr darüber, wann es endlich wieder losgeht und wie sich die Krise auch auf die Ticketpreise auswirken wird.

Die Antworten lesen Sie hier mit BILDplus:

[/bild-plus/politik/inland/politik-inland/lufthansa-chef-akzeptanz-fuer-billig-tickets-wird-nach-corona-abnehmen-76255156.bild.html](https://bild-plus/politik/inland/politik-inland/lufthansa-chef-akzeptanz-fuer-billig-tickets-wird-nach-corona-abnehmen-76255156.bild.html)

Foto: Bloomberg via Getty Images

00.27 Uhr

Linnemann und Kuban: Mehr Rechte auch für negativ Getestete

Die beiden CDU-Politiker Carsten Linnemann (43) und Tilman Kuban (33) haben mehr Rechte nicht nur für Geimpfte und Genesene, sondern auch für negativ Getestete gefordert.

„Wer einen aktuellen Testnachweis vorlegen kann, der von geschultem Personal durchgeführt wurde, muss wieder im Restaurant sitzen und Hotelzimmer oder Ferienwohnungen buchen können“, sagte Linnemann der „Welt am Sonntag“. Die geplante Bundesverordnung zu Ausnahmeregelungen für Geimpfte und Genesene müsse entsprechend ergänzt werden. Linnemann ist Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion von CDU und CSU.

Kuban, Vorsitzender der Jungen Union, warnte vor Ungleichbehandlungen, sollten nur Geimpfte und Genesene von Corona-Beschränkungen ausgenommen werden. „Die allermeisten jungen Menschen verhalten sich seit über einem Jahr sehr solidarisch, gehen für Ältere einkaufen, helfen in den Impf- und Testzentren und stellen sich richtigerweise hinten an bei der Impfreihefolge“, sagte er der Zeitung. „Es darf nicht das Signal geben, dass bereits ein Teil der Gesellschaft wieder reisen und normal leben darf, während andere noch Monate ausharren.“

Schon heute klappten Friseurbesuche mit Tests sehr gut, dies müsse demnächst auch in Restaurants, beim Kurzurlaub oder beim Shoppen möglich sein. „Hier braucht es dringend eine Nachbesserung der Verordnung gerade mit Blick auf die privaten Treffen.“

00.12 Uhr

Botschafter in Indien: Lage ist schrecklich und deprimierend

Der deutsche Botschafter in Indien, Walter Lindner, hat sich sehr besorgt über die Lage im von der Corona-Pandemie derzeit heftig getroffenen Land geäußert. „Die Lage ist schrecklich und deprimierend“, sagte Lindner am Samstagabend im ZDF-„heute journal“.

„Die Leute ersticken zum Teil in den Autos, weil sie vom einen Krankenhaus zum nächsten fahren. Die ersticken in der Wartereihe, um auf Sauerstoff zu warten. Das ist alles schrecklich, was wir draußen erleben.“ Laufend würden Hilfeaufrufe in den Sozialen Medien verbreitet - mit der Hoffnung auf ein Krankenhausbett oder Sauerstoff. „Und am nächsten Tag heißt es dann oft: „Leider gestorben, niemand hat uns geholfen“.“ Die aktuelle Situation sei ein „Riesenschlag“ für das Land mit 1,3 Milliarden Einwohnern.

Indien verzeichnet derzeit Tag für Tag neue globale Höchstwerte bei der Zahl der Corona-Neuinfektionen binnen 24 Stunden. Am Samstag wurden mehr als 400 000 neue Fälle gemeldet. Zahlreiche Länder haben Unterstützung zugesagt, aus Deutschland landete am Samstag ein Flieger mit 120 Beatmungsgeräten an Bord in Neu Delhi. Zudem sollen deutsche Sanitätssoldaten in Indien in den kommenden Tagen eine große Sauerstoffgewinnungsanlage in Betrieb nehmen.

00.02 Uhr

Betriebsärzte sollen spätestens ab der Woche vom 7. Juni mitimpfen

Bei den Corona-Impfungen in Deutschland sollen spätestens ab der Woche vom 7. Juni auch Betriebsärzte einbezogen werden. Vorgesehen sind dann laut Bundesgesundheitsministerium für sie mindestens 500 000 Impfdosen pro Woche, wie zuerst die „Welt am Sonntag“ berichtete.

Gesundheitsminister Jens Spahn (40, CDU) sagte der Zeitung, noch warteten viele auf Impftermine. „Aber bereits in ein paar Wochen werden wir voraussichtlich mehr Impfstoff haben als Terminanfragen.“ Betriebsärzte in Firmen könnten dann helfen, mit niedrighschwelligem Angeboten zu überzeugen. Dies könne Menschen fürs Impfen gewinnen, die „nicht das Gegenargument suchen, sondern die Gelegenheit“.

Die Bundesregierung hatte eine Einbindung der Betriebsärzte bereits grundsätzlich für Juni angekündigt. Dank wachsender Liefermengen soll das Impf-Netz in der Fläche damit noch größer werden. Nach dem Start mit mobilen Impfteams und mehr als 400 regionalen Impfzentren der Länder sind inzwischen auch mehr als 60 000 Arztpraxen dabei. Die Impfungen haben damit deutlich Fahrt aufgenommen. Inzwischen haben 26,9 Prozent der Bundesbürger mindestens eine Impfung bekommen. Den vollen Impfschutz mit einer zweiten Spritze haben 7,7 Prozent.

GESTERN

23.21 Uhr

Freiheits-Debatte für Geimpfte und Genesene

Während die Bundesregierung über die Rückgabe von Freiheitsrechten diskutiert, fordert die Wirtschaft Öffnungen.

[Lesen Sie den ganzen Artikel hier: \(/politik/inland/politik-inland/freiheits-debatte-fuer-geimpfte-und-genesene-lasst-uns-endlich-oeffnen-76255146.bild.html\)](https://politik/inland/politik-inland/freiheits-debatte-fuer-geimpfte-und-genesene-lasst-uns-endlich-oeffnen-76255146.bild.html)

</politik/inland/politik-inland/freiheits-debatte-fuer-geimpfte-und-genesene-lasst-uns-endlich-oeffnen-76255146.bild.html>

Foto: Fredrik von Erichsen, Niels Starnick / BILD

22.27 Uhr

Papst beginnt Gebetsreihe für Ende der Pandemie

Papst Franziskus hat am Samstag eine weltweite Gebetsreihe für das Ende der Corona-Pandemie eröffnet. Zum Auftakt hielt das Oberhaupt der katholischen Kirche in einer Kapelle des Petersdoms vor mehr als 150 Gläubigen eine Rosenkranz-Andacht ab, der während des gesamten Monats täglich weltweit weitere folgen sollen. Die Gläubigen sind aufgerufen, für ein Ende der Pandemie sowie eine Wiederaufnahme der Arbeit und sozialer Aktivitäten zu beten.

WEITERE MELDUNGEN LADEN ()**BILD Gutscheine: Finde jetzt deinen Groupon Gutschein!** (<https://www.bild.de/gutscheine/groupon>)ITM_SOURCE=BILDDDED&UTM_MEDIUM=REFERRAL&UTM_CONTENT=THUMBNAILS-B:BILD BELOW ARTICLE HYBRID NON-COMPLIANT:)
DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

(https://www.awin1.com/cread.php?s=2243176&v=9162&q=346070&r=414235&pref3=tabnat_RTSH_Desktop_2_click&utm_MCL_76S5xL#tblclGIA3pIQUIYPvGjpmZci70lnrhkeThkpUoRIGWI_BB43gVICg09o-MCL_76S5xL)

Sommerreisen zum HOFER Preis

(https://www.awin1.com/cread.php?s=2243176&v=9162&q=346070&r=414235&pref3=tabnat_RTSH_Desktop_2_click&utm_MCL_76S5xL#tblclGIA3pIQUIYPvGjpmZci70lnrhkeThkpUoRIGWI_BB43gVICg09o-MCL_76S5xL)

(https://www.stayfriends.at/sfvc/inboundlinks/ADB3Z?ABBZ=156848AFBZ=68ccc9ab8b5f556af6f3381105c30a7b38727e7_&utm_source=tabr)

Klassenfotos von 1940–49, 1950–59,...

(https://www.stayfriends.at/sfvc/inboundlinks/ADB3Z?ABBZ=156848AFBZ=68ccc9ab8b5f556af6f3381105c30a7b38727e7_&utm_source=tabr)

(https://www.holzern.com/de/blog/post/ein-geschenk-so-einzigartig-wie-deine-mama?utm_source=taboola&utm_medium=bilddedt&utm_campaign=9932588&utm_content)

Hammer Muttertagsaktion bei...

(https://www.holzern.com/de/blog/post/ein-geschenk-so-einzigartig-wie-deine-mama?utm_source=taboola&utm_medium=bilddedt&utm_campaign=9932588&utm_content)

© Axel Springer AG. Alle Rechte vorbehalten